

Projektbeschreibung

LAG: Wittelsbacher Land e. V.

1. Projekttitle:

Umwelt und Klimaschutz in Schulen im Wittelsbacher Land – Ökoprotit Schule

Vorlage zur
Beschlussfassung

2. Antragsteller und Projektträger:

Landkreis Aichach-Friedberg, Fachstelle für Klimaschutz

3. Kurzdarstellung des Projekts

a. Projektbestandteile- und maßnahmen

• Der Hintergrund

Von 2012 bis 2015 das vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit geförderte Projekt „ÖKOPROFIT Schule“ mit fünf teilnehmenden (ausgewählten) Schulen im Landkreis Aichach-Friedberg umgesetzt. Das Projekt wurde nun hinsichtlich der Umsetzung überarbeitet, ergänzt und erweitert. Es soll nun auch für alle Schularten und Schulen im Landkreis in verschiedenen Intensitäten angeboten werden.

Das Projekt zielt auf zwei Fokusgruppen ab: Zum Einen sollen LehrerInnen und weitere pädagogische Fachkräfte in den Themen informiert und sensibilisiert werden, zum Anderen stehen auch die Fachkräfte der Technik sowie Verwaltung im Fokus. Zielsetzung des Projekts ist somit, bei der verstärkten Einbindung des Themas „Umwelt und Klima“ in den schulischen Alltag und die Schulen selbst bei der Reduzierung von Umweltauswirkungen und den damit verbundenen umweltbedingten Kosten zu unterstützen. Außerdem soll verstärkt die Verzahnung zwischen den technischen Fachkräften der Schulen (HausmeisterInnen) und der Verwaltung (Schulträger) auf innovative Weise ausgebaut werden, um eine effektive Reduzierung des Ressourcenverbrauchs und eine Verminderung negativer Umweltauswirkungen zu erreichen. Durch gezielte Aktionstage gemeinsam mit SchülerInnen, Eltern und lokale Vereine sollen ebenfalls diese Zielgruppen für die Themen sensibilisiert werden.

Das Projekt soll über einen Zeitraum von 2 bis 3 Jahren (2 Schuljahre) durch Workshops und Beratung vor Ort gezielt das Thema Klimaschutz in die Schulen und zu deren Träger tragen. Am Ende besteht für die teilnehmenden Schulen die Möglichkeit, ein lizenziertes Umweltsiegel (sozusagen als „Gütesiegel“) zu erhalten.

Die Maßnahmen:

- Freie Workshops für LehrerInnen und Fachkräfte in der Verwaltung und Technik
- Vor-Ort Termine mit den Bereichen „Pädagogik“ und „Technik“
- Resultierende Aktionstage mit regionalen Akteuren im Rahmen der Vor-Ort-Termine der LehrerInnen
- Öffentlichkeitswirksame Auftakt- und Abschlussveranstaltung

b. Angabe zu Partner-LAGen, Projektpartner- und beteiligte

- Schulgemeinschaften inklusive LehrerInnen, HausmeisterInnen, SchülerInnen und Eltern
- Gemeinden und Landkreis als Schulträger (Finanzierung)
- Bildungsbündnis Klimaschutz
- Staatliches Schulamt (Akquise, Vergabeverfahren Siegel)
- Lokale Vereine, Verbände, Anwohner/Nachbarn (Aktionstage)

c. Zeitplan

Ab Schuljahr 2017/2018, 2 Schuljahre

d. Ggf. geplante Eigenleistung

Die Projektkonzeption und -koordination erfolgt durch die Fachstelle für Klimaschutz im Landratsamt Aichach-Friedberg. Die Eigenleistung ist ungefördert.

e. Sonstiges

-

4. Projektziele:

a. unmittelbare Projektziele

- **erstmalige Information, Sensibilisierung und Mobilisierung**
der LehrerInnen, HausmeisterInnen, MitarbeiterInnen der Verwaltungen der Träger zum Thema „Umwelt- und Klimaschutz“
- **Konkrete und objektorientierte Vor-Ort-Beratung sowie Vernetzung**
der Lehrkräfte und Fachkräfte in den Schulen mit der Entwicklung und Verwendung der Ökoprot-
fit-Checklisten und Arbeitsmaterialien
- **Verbesserung des umweltgerechten Gebäudebetriebs**
durch eine engere Verzahnung der Arbeit und Vernetzung der Akteure sowie durch das Ansto-
ßen und die Umsetzung von konkreten Projektideen im erarbeiteten Maßnahmenkatalog zur
Energieeinsparung
- **Indirekte Sensibilisierung der Schülerinnen und Schüler**
über die Vor-Ort-Termine und Aktionstage und damit indirekte Sensibilisierung zum Thema
„Umwelt- und Klimaschutz“

b. Bezug zur LES (Beitrag zu Handlungsziel 2.3, aus Entwicklungsziel 2)

2	Energiewende im Wittelsbacher Land
2.1	Steigerung der Energieeffizienz bis 2020
2.2	Förderung des verstärkten Einsatzes von erneuerbaren Energien bis 2020
2.3	Förderung einer klimaschonenden Lebens- und Wirtschaftsweise bis 2020

c. Beitrag zur weiteren Handlungsfeld- und Entwicklungszielen

1	Nachhaltige Raumentwicklung, insbesondere durch Orts- und regionsspezifische Kulturlandschafts- entwicklung
1.1	Unterstützung von Innenentwicklung und Reduktion des Flächenverbrauchs bis 2020
1.2	Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung für eine nachhaltige Innen-, Orts- und Siedlungsentwick- lung und Kulturlandschaftsentwicklung bis 2020
1.3	Sicherung und nachhaltige Entwicklung der Natur- und Kulturlandschaft bis 2020
2	Energiewende im Wittelsbacher Land
2.1	Steigerung der Energieeffizienz bis 2020
2.2	Förderung des verstärkten Einsatzes von erneuerbaren Energien bis 2020
2.3	Förderung einer klimaschonenden Lebens- und Wirtschaftsweise bis 2020
3	Steigerung der Qualität und Quantität der Angebote im Bereich Tourismus, Kultur und Freizeit

3.1	Vernetzung von Angeboten und Akteuren im Tourismus bis 2020
3.2	Ausbau und Qualitätssteigerung der Basisinfrastruktur und der Angebotsstruktur im Tourismus zur besseren Vermarktung von Angeboten und Produkte für unterschiedliche Zielgruppen bis 2020"
3.3	Stärkung der regionalen Kultur durch Unterstützung und Vernetzung von kulturellen Veranstaltungen, Projekten und Akteuren bis 2020
3.4	Bekanntmachung und Erlebarmachung der eigenen regionalen Kulturgeschichte für verschiedene Zielgruppen bis 2020"
4	Gestaltung eines attraktiven Lebensraums für alle Generationen und Bevölkerungsgruppen
4.1	Koordination / Vernetzung und Ausbau von Strukturen zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements bis 2020
4.2	Verbesserung der Mobilität vor allem in den ländlichen Gebieten bis 2020
4.3	Verbesserung der Infrastrukturen für die Daseinsvorsorge und zur Schaffung von alternativen Nahversorgungsangeboten bis 2020
4.4	Gestaltung eines attraktiven Lebensraums für Familien bis 2020

5. Finanzmanagement:

a. Überblick Gesamtkosten

Die förderfähigen Gesamtkosten belaufen sich voraussichtlich auf ca. 56.000,00 € netto.

b. Finanzierung

Voraussichtliche Finanzierung	In Euro
Landkreis Aichach-Friedberg ca.	21.950,00
Schulträger (8 Stück geplant) ca.	24.750,00
LEADER (50% von netto)	28.000,00
Gesamtkosten brutto ca.	74.700,00

6. Innovative Aspekte des Projekts

Das Projekt „Ökoprofit Schule“ war zwar bereits existent, jedoch soll nun verstärkt und erstmalig **auf die technischen Fachkräfte** sowie auf **auch die Schulträger** im Besonderen eingegangen werden. Erstmals ist die Teilnahme am Gesamtprojekt auch **für alle Schulen** möglich, es besteht somit keine Begrenzung mehr hinsichtlich der Anzahl teilnehmender Schulen, somit können deutlich mehr LehrerInnen, Fachkräfte der Technik, MitarbeiterInnen der Verwaltung sowie auch SchülerInnen erreicht werden.

Es soll ebenfalls ein **neuartiges Netzwerk** der Verwaltungen und der technischen Fachkräfte zur Thematik im Landkreis aufgebaut werden. Hier können Erfahrungen und neue Ideen ausgetauscht werden, was einen entscheidenden Mehrwert für den Einzelnen und die Region mit sich bringt. Ebenfalls soll eine engere Verzahnung der technischen Arbeit der HausmeisterInnen und des Datenmanagements der Träger erfolgen. Gerade bei der neuen Herausforderung der „Digitalisierung der Energiewende“, können hier Ängste abgebaut und Möglichkeiten aufgezeigt werden.

7. Bezug des Projekts zu den Themen „Umwelt“ und „Klima“:

Das Projekt hat zum Auftrag, Umwelt, Klimaschutz sowie Energieeffizienz in Schulen voranzutreiben und hat somit einen hohen Bezug zu den Themen „Umwelt“ und „Klima“. Durch das Umwelt-Gütesiegel wird die Einhaltung umweltrechtlicher Anforderungen durch die Schule auch nachhaltig gewährleistet. Im Projekt sollen auch konkrete Schulprojekte (Abfalltage, Energiespartage..) durchgeführt bzw. angestoßen werden. Die während des Projektes durch die Schule aufgestellten Umweltleitlinien verankern das Thema auf Dauer im Schulalltag.

8. Bezug des Projekts zum Thema „Demografie“:

Das Projekt richtet sich zum Einen an die Schule, um vor Ort energiesparende Maßnahmen zu definieren. Jedoch können sich auch **generationenübergreifende Ansätze** durch Projekte und Aktionstage für „Zuhause“ oder auch vor Ort zwischen Schülern, LehrerInnen und weiteren Beteiligten zum gemeinsamen Thema „Umwelt- und Klimaschutz“ ergeben.

9. Bedeutung des Projekts für das LAG-Gebiet:

In der ehemaligen Förderperiode wurde die schwache Beteiligung des öffentlichen Sektors bei energetischen Themen bemängelt. Das Projekt kann hier diese Schwäche angehen, auch soll gemäß LES der Schwerpunkt im Handlungsfeld „Energie“ mehr auf Anschauungsprojekte gesetzt werden, welches mit diesem Projekt umgesetzt wird.

Das Projekt stellt eine Weiterentwicklung und Optimierung des älteren Projektansatzes dar. Somit können für das gesamte LAG-Gebiet aus den Erfahrungen eines Pilotprojekts wertvolle Ansätze gewonnen und für alle interessierten Schulen umgesetzt werden. Auch der Einbezug einer bislang nicht im Fokus gesetzten Zielgruppe stellt eine wertvolle Weiterentwicklung mit neuem Mehrwert für die Region dar.

10. Einbindung von Bürgern, Vereinen o. ä. in den Projektprozess:

Das Projektkonzept wurde gemeinsam mit dem Arbeitskreis „Energie und Klimaschutz“, bestehend aus BürgerInnen, BeraterInnen, ExpertInnen und der Fachstelle für Klimaschutz erarbeitet und weiterentwickelt. Auch in der Projektumsetzung können Ansätze für die Bürgerbeteiligung definiert werden. Die erwähnten Aktionstage können z.B. Abfallsammelaktionen darstellen, die gemeinsam mit Eltern, LehrerInnen und auch lokalen Vereinen umgesetzt werden. Auch besteht die Überlegung, ehrenamtliche PatInnen für die Datenerfassung den technischen und verwaltungstechnischen Fachkräfte zur Seite zu stellen.

11. Vernetzung des Projekts in der Region / ggf. überregionale Vernetzung (Partner, Sektoren, andere Projekte):

Neben den Schulgemeinschaften als Zielgruppe und der Schulträger als Finanzierungspartner sind eine Reihe weiterer Projektpartner zu nennen. Das Projekt soll auf das bestehende Bildungsbandnis „Klimaschutz“, welches gezielt auf LehrerInnen zugeht, des Landkreises Aichach-Friedberg zugreifen. Darüber hinaus stellt das Schulamt einen wichtigen Partner dar, dieses wird in der Akquise der Schulen sowie auch im Vergabeverfahren für das „Gütesiegel“ mit einbezogen. Darüber hinaus sind die Vereine, Anwohner etc. zu nennen, die bei Aktionstagen in das Projekt integriert werden sollen.

Das ehemals LEADER-geförderte Projekt „Energie macht Schule im Wittelsbacher Land“, bestehend aus den Maßnahmen „Energiekisten“ und „Energielehrpfad“ mit dem Ziel, ein nachhaltiges, schulergänzendes Bildungsangebot zum Thema Erneuerbare Energien zu etablieren, soll mit in das Projekt miteinbezogen werden. Eine Vernetzung mit dem bestehen Projekt „Ökoprofit für Betriebe“ ist

ebenfalls möglich. Ebenfalls findet ein Netzwerktreffen der Projektträger von „Ökoprotit Schule“ mit Austausch von Erfahrungen und Projekten regelmäßig statt. Durch das Projekt erfüllte Sektoren sind neben der Energie auch die Bildung.

12. Erwartete nachhaltige Wirkung / Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts:

Über den Förderzeitraum hinaus ist geplant, das Angebot weiter fortzuführen. So kann, angeknüpft an das alte Projekt, der Aufbau eines landesweiten Netzwerkes der Ökoprotit-Schulen mit weiteren Betreuungsangeboten (Workshops und Beratungsangeboten vor Ort, „Ökoprotit-Klub“ Schulen) vorangetrieben werden.

Aus dem neuen generierten Landkreis-Netzwerk, bestehend aus Verwaltungen der Gemeinden sowie der technischen Fachkräfte der Schulen, heraus sollen regelmäßige Austausche stattfinden. Auch ist das Abarbeiten und die laufende Fortführung des entwickelten Maßnahmenkataloges (Checklisten, Arbeitsmaterialien) und die darauf aufbauende Einführung von Energiesparmodellen ein wichtiger Schritt in der nachhaltigen Wirkung und Fortführung.

13. Stärkung der regionalen Identität durch Einbezug eines regionaltypischen/r Produktes oder Produktionsweise:

Durch das Projekt soll das Image und das Profil des Wittelsbacher Landes als Region einer nachhaltigen Regionalentwicklung, über die Themen Energieeffizienz und Klimaschutz, gestärkt werden.

Datum

Unterschrift Projektträger